Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 22

Artikel: Besuchstag bei der "Swissair"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-644417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Links: Werftbesichtigung bei der «Swissair». Der Zug bringt viele Stadtzürcher zu «ihrem» Flugplatz hinaus. Das Interesse der Bevölkerung am Luftverkehr, und was damit in Verbindung steht, ist rege

Rechts: Juhui, wirfliegen! Ein munteres Trio in der Luke Gepäckraumes einer DC-3. Der kleine Hansli möchte, so hat er uns verraten, Pilot werden



Eine riesige Motorhaube mit verstellbaren Kühlklappen (Photopress Zürich)

Grundlagen für den Auf- und Aus-bau eines Weltluftverkehrsnetzes bau eines Weltluftverkehrsnetzes geschaffen. Eine Ozeantraversierung schaffen. Eine Ozeanfraversierung, chen soll. Wenn man heute vor wenigen Jahren noch ein grosses Flugplatz Dübendorf einen Wagnis ist zum Allesgischkeit Wagnis, ist zur Alltäglichkeit ge- abstattet, erkennt jeder de worden. Bereits fliegt man in einer lichkeit der Ausführung des Woche fahrnlapmessig und Woche fahrplanmässig rund um den zügigen Projektes. Dübendorf zügigen Projektes. Dübendorf aus in 20 Stunden Neuvork er- heute den Anforderungen, aus in 20 Stunden New York er- die Militäraviatik, die neute den Anforder reichen. Wahrlich, die Welt ist «kleiner geworden. Die Kontinente sind kehrsbetrieb stellen, kaum me zusammengerijekt. Die siel bestellen bestellen kaum me der bestellen kaum me der bestellen bestellen kaum me der zusammengerückt. Die sich abzeichnende Entwicklung im Luftverkehr durf und kann die Schwiff richt der Um einem interessienen der Um ein darf und kann die Schweiz nicht ignorieren. Unseren Binonlag in Blick shinter die Kulissen Blick shinter die Kulissen ignorieren. Unserm Binnenland ist grössten Luftverkehrsgesellschaldie grosse Chance in die Hand ge die grosse Chance in die Hand gegeben, aus der Isolierung hand geben, aus der Isolierung hand geben geweicht gestellt geben, aus der Isolierung heraus-rutreten und einb vormittelben der Verlegen des Luftverkehrs zu zutreten und sich unmittelbar in den künftigen Weltverkehr der Vernataltet die Swissell veranstaltet die Swissell veransta künftigen Weltverkehr einzuschalten. Die Diskussion hierijher im Zu ten. Die Diskussion hierüber, im Zu-sammenhang mit dem Reu sammenhang mit dem Bau von Grossflugplätzen, bewegt denn auch das gesamte Schweizervolk.

Dass die Schweizervolk.

Dass die Schweizervolk.

verpassen, beweist der Beschluss des vermittelt hier seine Eindrücke

Der zweite Weltkrieg hat die Bundesrates, in Zürich-Kloten technischen Vorbedingungen und interkontinentalen Flughafen Ar Um einem interessierten

Dass die Schweiz nicht gesonnen lässlich der ersten gemisch, den Anschluss an die Welt ist, den Anschluss an die Welt zu unter die Zuschauer gemischt verpassen, beweist der Beschluss der Unter die Zuschauer gemischt verpassen, beweist der Beschluss der

Oben: Die Flugzeugwerft mit den zahlreichen Maschinen, in die man sogar hineinklettern darf. bilden ein richtiges Bubenparadies. Aber auch ieder Erwachsene kehrt nach einem Besuch bereichert heim

Links: Interessiert verfolgen die zahlreichen Zuhörer die Ausführungen eines Angestellten der «Swissair», der am Beispiel einer mächtigen Dakota C-47 den Mechanismus des einziehbaren Räderwerkes erläutert

Einen Begriff vom Rumpfdurchmesser eines Dakota-Transporters vermittelt diese Aufnahme, welche eine Frau am Eingang zum Frachtraum, welcher ganze Autos aufnehmen kann, zeigt. Die «Swissair» wird in allernächster Zeit den Luftfrachtverkehr mit Dakotas aufnehmen, welche vom amerikanischen Armeeflugpark über-





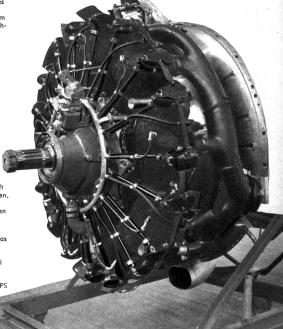
Rechts: Ein Propeller mit verstellbaren Metallflügeln ist ein kleines technisches Wunderwerk, das die Bewunderung einer jungen, sachverständigen Dame erregt

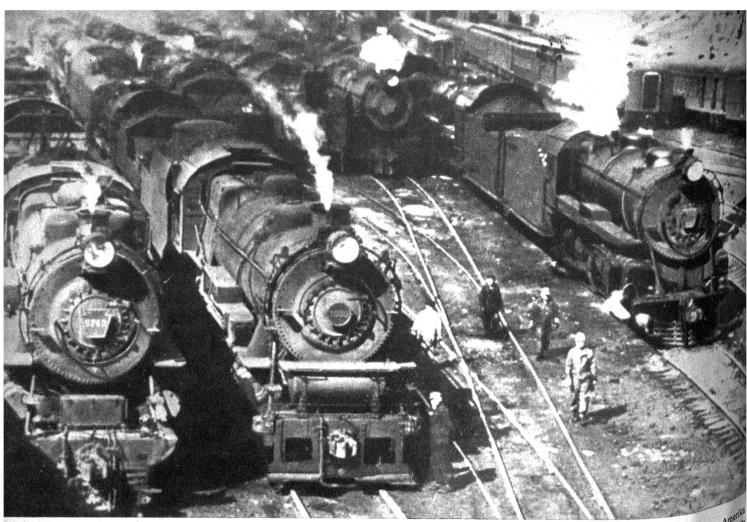
Links: Lisbethli will sich gar nichts entgehen lassen

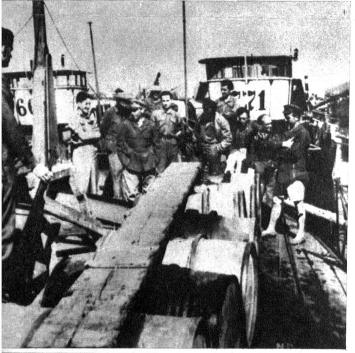


Links: Lueg emol die Pneu! entschlüft es den beiden Buben, die staunend die beiden Gummireifen

Rechts: Die Douglas DC-3, welche die «Swissair» fliegt, werden durch zwei Wright-Sternmotoren, die eine Leistung von je 1100 PS entwickeln, anaetrieben







Während vollen 48 Stunden haben in den Vereinigten Staaten von die Eisenbahner gestreilt wit Angelein von Streil wanrend vollen 48 Stunden haben in den Vereinigten Staaten voll die Eisenbahner gestreikt. Mit Ausnahme einiger weniger «Streikbret züge», die von Ingenieuren «pilotiert» wurden, ruhte der gesamte Eisenbahne verkehr. Unser Bild zeigt den Augenblick der Streikaufnahme im von Pittsburgh. (ATP)

Links: In einer Blitzaktion bemächtigten sich die Amerikaner 30 Schiffen der ungarischen Donauflotte sowie 242 weiteren Einheiten. «Offensive», an welcher 4000 GI's teilnahmen, zeitigte einen Erfolg. vollen

Unser Bild zeigt einen amerikanischen Soldaten bei der Bewachung einer Schiffsbesatzung Deck eines Donauschiffes in Wilshofen.

(Photopress)



Links: Die Pariser Polizisten sind unter die Streikenden gegangen. Streikenden gegangen. Sie erklärten, mit ihren Gehältern zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben zu haben.

Unser Bild zeigt den Demonstrationszug der Pariser Polizisten von der Polizei-Präfektur zum Rathaus. (Photopress)

